

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 7 (1881)  
**Heft:** 43

**Artikel:** Am Wahltag-Abend  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-425420>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich bin der Düsteler Schreier  
Und freu' mich am neuen Wein;  
Es gibt eine neue Ordnung  
In die gute, alte hinein.

Ein Bischen so durchgeschüttelt  
Und ein Bischen so durchgesiebt  
Hat immer sein Rechtes und Gutes,  
Auch wenn es nicht immer beliebt.

Im richtigen Stadium der Sauser  
Und ein ganz gehöriger Brand,  
Da redet man fröhlig weg von Herzen  
Und rettet — das Vaterland.



### ⇒ Witterungsbericht des „Nebelspalter“. ⇒

Die Pressionen treten in nie geahnter Stärke auf, so daß man für die nächste Woche ganz bedeutende Niederschläge befürchtet. Die Versicherungen sind vollauf beschäftigt und scheinen vollständig dagegen blind zu sein, daß die Versicherten wünschen, es möge ihnen einschlagen. Einzelne dunkle Wolken lagern denn auch in der That über verschiedenen Landshäften, so daß unausbleiblich mancherorts Gewitter zusammenstoßen werden. Was aber in der Lust liegt, läßt sich augenblicklich nicht mit Bestimmtheit behaupten, da die Strömungen unter den verschiedensten Einflüssen leiden; insbesondere macht sich der Magnetismus geltend und zwar in einer Kraft, welcher dem Sesselrucken wahrscheinlich auf die Beine hilft.

Ode an thaz in Basel ad majorem dei gloriam widder ges-hundene  
Scharpf-Ziech-ter-Schwärdt.



Du Henggl-herrschwärdt in Bündten,  
In Pumplenlaufen hinten!  
Thu märkhd, beim Sägermoschd!  
In Basel bald verröschd  
Paim Bürki — Halleluja!

Nun kannscht du Wädder köppen,  
An liperaalen Kröbbfen  
Han thaini Härt-Sen-Luscht,  
Wie Jonelli mihr jucht  
Geschriezen — Halleluja!

Nun nemm ich aine Brise  
Voll Friedenheit und schließe  
Mitt strahlentem Gesicht  
Main hehrliches Geticht;  
Hopsianna! Halle-Bulu — ja!  
  
Ton theinem tibi semper carni-fexierenden  
Stanispedicula im Herren.

Auch Freiler ward es innen,  
Icht fahrt for Freid son Zinnen;  
Ruoch, Lüser, Wülljerö,  
Thi gumpen in thi Höh  
Chariber — Halleluja!

So kommb denn auf theer Scheide,  
Thu Henk-Herrs Augenweide!  
Such Ratti-Kaale — triff  
Sie guet mit frischem Schliff,  
S' isch kei schaad — Halleluja!



Frau Stadtrichter. Warum so düster, Verehrte?

Herr Feufl. He, da die Nachricht vu Winterthur — —

Frau Stadtrichter. Ach, Sie sind au en müeste.

Herr Feufl. Bitti, warum au? 's isch würkli wahr, das chann eim  
bitruebe; so e guets Jöhrli und denn so en Schlüß.

Frau Stadtrichter. Gönd Si mr doch au eweg, i mag nüüd g'höre vu  
der G'schicht.

Herr Feufl. Wahr isches scho; aber 's isch halt e so, wenn eim de Sorge-  
brecher an Rebe pfändet wird und denn nüd meh da isch zum  
ghellere.

Frau Stadtrichter. Aha, Sie meined de neue Wy usem Stadtberg? Ja,  
mis Tröchli, han au immer dentl, ich gäbe gern my's Burger-  
chnebeli für e Burgerschöppli!

Herr Feufl. Da g'sehnd Sie's jez; drum isches au besser, wenn euses  
Gmeindwese si Sach uss Chnebeli nimmt, mr häd denn 's  
Schöppli immer na.

Frau Stadtrichter. Schütement, Si händ Recht!

### ⇒ Am Wahltag - Abend. ⇒

Brenfl: Na, Levi, haben Sie heut' Ihre Wahl getroffen?

Levi: Gott, Gerechter! Ist a schwere Sach, zu treffen eine Wahl.  
Waish ich noch immer nicht, wo werd' ich haben den größten Vortheil, wenn  
ich mach' Pleite oder nich!

### ⇒ Den neuen Propheten. ⇒

Ihr prophezeit schon wieder munter,  
Die Erde hab' vollbracht den Lauf.  
Ach ja, sie geht ja täglich unter,  
Doch leider täglich wieder auf.

Richter (zum Angeklagten): Welches Land ist Ihr Vaterland?

Angeklagter: Die weite Welt.

Richter: Dummes Zeug.

Angeklagter: Ja, sehn Sie, Herr Richter, es ist doch wahr, denn ich  
war noch ein kleiner Junge, da sagte meine Mutter, mein Vater sei in  
die weite Welt gegangen.

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß Be-  
stellungen auf den Nebelspalter nur an Kolporteurs gemacht werden  
können, welche unsere Bestellungsformulare vorweisen.

Die Expedition.

## ⇒ Nebelspalterkalender für das Jahr 1882. ⇒

Bestellungen nimmt entgegen die Expedition. — Preis per Exemplar Fr. 1.

Wiederverkäufern grosser Rabatt.

Abonnements auf den „Nebelspalter“ vom 1. Oktober bis 31. Dezember Fr. 3.

Siehe zu einer Annoncen-Beilage.